

Junge Mütter stärken

Ihre Spende hilft jungen Müttern in Südafrika



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



KOLPING
SCHWEIZ



In Kapstadt leben grosse Teile der Bevölkerung in Armenvierteln. Neben der Armut bestimmen auch Gewalt und Arbeitslosigkeit das Leben. Junge Frauen werden früh Mutter, meist haben sie weder Schulabschluss noch eine Ausbildung.

Arm und ohne Ausbildung: Junge Mütter brauchen unsere Unterstützung

In den Armenvierteln Kapstadts sind Kriminalität und Gewalt weit verbreitet. Viele junge Mütter leiden unter gewalttätigen Familienmitgliedern. Ihre Situation ist ausweglos, denn ohne Schulabschluss und mit einem Baby leben sie in Abhängigkeit. Kolping unterstützt diese Mütter in ihrer tristen Lage. Die Frauen erhalten Hilfe in Erziehungsfragen und bekommen die Chance auf eine Ausbildung. Die Perspektive ist ein eigenständiges Leben mit ihren Kindern – ohne Gewalt.

„Kolping hat mein Leben verändert!“ Das sagt Jeromisa, Anfang 20. Die junge Frau stammt aus einer armen Familie in den Randbezirken von Kapstadt. Sie hat ein Baby und lebt mit einem Partner, der ihr verbal und auch körperlich Gewalt antat. „Ich habe mir gar nichts zugetraut, weil ich immer gehört habe, dass ich nichts kann und nichts wert bin“, berichtet sie. „Aber bei Kolping habe ich gelernt, mich zu wehren und den Mund aufzumachen. Ich traue mich jetzt auch, vor Fremden zu sprechen. Die Gemeinschaft in der Gruppe hat mich stark gemacht.“

Die junge Frau hatte immer wieder mit Rückschlägen zu kämpfen, mit Zweifeln. „Nach meinem Praktikum habe ich eine Ausbildung in der Verwaltung begonnen. Zuerst freute ich mich über den Ausbildungsplatz. Dann überwog

die Angst, zu scheitern. Aber ich habe die Ausbildung geschafft, und ich bin sehr stolz auf mich“, erzählt Jeromisa, die gemeinsam mit anderen jungen Frauen bei Kolping das SPARK-Programm absolviert hat. Das Wort „Spark“ bedeutet übersetzt „Funke“, und ihre Präsenz durchdringt den Raum. Aus dem unsicheren, jungen Mädchen von damals ist eine stolze, selbstbewusste Frau geworden, die ihren Platz im Leben gefunden hat.

Kolping stärkt junge Mütter

Das SPARK-Programm begleitet junge Mütter, die aus armen Familien kommen und meist Gewalt erfahren haben. Ohne Ausbildung und familiären Rückhalt sehen

viele keine Perspektive und sind vollkommen entmutigt. „Bei uns erfahren die jungen Frauen häufig zum ersten Mal in ihrem Leben Wertschätzung“, berichtet Anthea November, Leiterin des SPARK-Programms. „Denn oft werden sie in ihrer Familie beschimpft und klein gehalten. Sie sind richtig verzweifelt, wenn sie zu uns kommen.“ Kolping wirbt in den Pfarreien für das Programm. Das Angebot spricht sich herum – der Andrang ist gross.

Viele der Frauen haben Probleme mit ihren Eltern oder ihrem Partner. Im Kurs bearbeiten sie diese Themen, und oft fliessen dabei Tränen. Die Verletzungen, die von ihrer Familie zugefügt wurden, werden aufgeschrieben. Danach werden die Zettel verbrannt, symbolisch wird damit abgeschlossen, und der Weg ist frei, die Zukunft zu gestalten. „Ich kann verzeihen, aber nicht vergessen“, sagen die Teilnehmerinnen. Das sollen sie auch nicht. Die Gespräche helfen, stark zu werden.

Bei Kolping können die jungen Frauen in geschützter Umgebung offen und ohne Angst vor Bewertung oder Ablehnung sprechen: Darüber, was sie erlebt haben, über ihre Wünsche und Träume. Von Fachkräften werden sie psychologisch betreut und bestärkt. „Die Frauen, die sich vorher nicht kannten, entwickeln innerhalb dieser zwei Wochen einen grossen Zusammenhalt, der sie stark macht und trägt. Diese Kraft der Gemeinschaft betonen alle Frauen.“

So wirkt Ihre Hilfe

Bei SPARK lernen die jungen Frauen, sich auf ihre Stärken zu fokussieren. Sie entwickeln Berufswünsche und werden auf dem Weg dahin unterstützt: Wer Krankenschwester



Jeromisa hat dank des SPARK-Programms eine Ausbildung in der Verwaltung absolviert. Ihr Partner behandelt sie jetzt respektvoll und sie ist eine liebevolle Mutter geworden.

werden möchte, wird zunächst in ein Praktikum der häuslichen Pflege vermittelt. So kann ausprobiert werden, ob der Beruf den eigenen Vorstellungen auch in der Praxis entspricht. Oft entsteht daraus das Angebot für eine Ausbildung und später für eine feste Anstellung. Maniküre, Büroassistentin – Kolping hilft, die ersten Schritte zu gehen. Alleine weitergehen müssen die jungen Frauen dann selbst. Die Frauen werden durch Kolping unterstützt, sie wachsen, entwickeln sich weiter, strengen sich an und schaffen es, ihr Leben in neue, bessere Bahnen zu lenken.

Südafrika: Junge Mütter stärken

Gesuchsteller	Kolping Schweiz
Projektpartner	Kolping Nationalverband Südafrika, Durbanville
Projektverantwortung	Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz



Kontakt
Peter Jung
Geschäftsführer
Kolping Schweiz
Tel. 041 410 91 39
jung.kolping@bluewin.ch

So können Sie helfen!

350 CHF

betragen die Kosten für das zweiwöchige Coaching für eine junge Frau.

7.000 CHF

finanzieren eine Gruppe mit 20 Teilnehmerinnen.

Spendenkonto

Kolping Schweiz
Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Stichwort: SPARK



Ihre Hilfe kommt an!

Bitte helfen Sie den jungen Müttern in Südafrika, damit sie sich aus gewaltgeprägten Beziehungen lösen können. Kolping unterstützt die Mütter psychologisch und hilft bei den ersten Schritten in einen Beruf. So gestärkt können sie weitere Schritte aus eigener Kraft unternehmen.



Kolping unterstützt und fördert junge Mütter und ihre Kinder: Das SPARK-Programm hilft bei Erziehungsfragen und stärkt die Frauen durch die Gruppe.

Unser Partnerland Südafrika

Der Nationalverband Südafrika wurde 1989 gegründet. Heute sind 1.500 Mitglieder in 40 Kolpingsfamilien aktiv. Ein Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in der Berufsausbildung junger benachteiligter Menschen. Kolping kümmert sich auch um alleinerziehende Mütter aus schwierigen Verhältnissen. Der Verband unterstützt die Mütter, hilft ihnen bei familiären Problemen und vermittelt die Frauen in eine Kurzausbildung, damit sie für sich und ihre

Kinder sorgen können. Kleinkredite sind ein weiterer Baustein; Kolping gibt die Starthilfe für die Gründung eines eigenen kleinen Unternehmens. Familien werden unterstützt beim Anlegen von Kleingärten; Kolping verteilt Saatgut und gibt Tipps zum Anbau von Gemüse und Herstellung von eigenem Kompost.

Kolping vor Ort

Mitglieder	1.500
Kolpingsfamilien	40
Verbandsgründung	1989
Web:	www.kolpingsa.co.za



Die Schwerpunkte der Arbeit sind:

- **Berufsausbildung:** Qualifizierung von benachteiligten jungen Erwachsenen
- **Hilfe für alleinerziehende Mütter:** Unterstützung für Familie und Beruf
- **Kleinkredite:** Startchance für Kleinunternehmer/innen
- **Ländliche Entwicklung:** Gartenprojekte helfen bei der Ernährung der Familien